

# Burkina Faso: Schulen für Kongoussi – denn lernen wollen alle



Fotos: Welthungerhilfe

## Hintergrundinformationen und Anregungen für den Schulunterricht



Burkina Faso - das « Land der Aufrichtigen » - gehört zu den sechs ärmsten Ländern der Welt. Rund 14,1 Millionen Menschen leben in dem westafrikanischen Staat – fast zwei Drittel von ihnen von weniger als einem Dollar pro Tag. 90 Prozent aller Burkinabé ernähren sich von den Erträgen ihrer Landwirtschaft, doch diese reichen wegen der steinigen und ausgelaugten Böden und der häufigen Dürren kaum aus, um satt zu werden. So sterben zehn Prozent der Kinder an den Folgen von Unterernährung und Krankheit. Um für den Unterhalt der Familien zu sorgen, wandern viele der Männer arbeitsuchend in die Städte und Nachbarländer aus und müssen ihre Frauen und Kinder mit der anstrengenden Feldarbeit alleine. Deshalb arbeiten viele der Kinder auf den Äckern statt in der Schule zu lernen - doch nur Schulbildung kann den fatalen Kreislauf der Armut durchbrechen.

### Recherche-Aufgabe für Schüler ab Stufe 7:

Welche Naturkatastrophen außer Dürren gibt es noch weltweit? Welche betreffen Burkina Faso? Was sind die Ursachen von Naturkatastrophen und welche Maßnahmen zur Vorsorge sind sinnvoll?

### Recherche-Aufgabe für Schüler ab Stufe 9:

Informiert Euch über Burkina Faso, seine präkoloniale Ära, die französische Kolonialzeit, die Unabhängigkeit des Landes, die Revolution von 1983 und die aktuelle Situation. Die Rechercheergebnisse könnten im Rahmen eines Lebenslaufes oder eines „Tages für Burkina Faso“ mit einer Wandzeitung oder einer Power-Point-Präsentation vorgestellt werden.

Die 3.000 Menschen der Dörfer Boalin, Tangaye und Yalka und seit 2008 auch Tanguièma, nahe der Stadt Kongoussi im Nordwesten von Burkina Faso haben sich zusammengetan, um ihre Lebensumstände zu verbessern. Sie werden als Millenniumsdorf von der Welthungerhilfe unterstützt. Kongoussi ist eines von 15 Dörfern oder Regionen weltweit, die von der Welthungerhilfe im Jahr 2005 als „Millenniumsdörfer“ ausgewählt wurden. Seither haben die Menschen dort im Rahmen der Initiative, mit fachlicher und finanzieller Unterstützung der Welthungerhilfe und der lokalen Partnerorganisation Association Zood Nooma pour le Développement (AZND), ganz konkrete Beiträge zum Erreichen der Millenniumsziele geleistet. Dabei haben die Dorfbewohner selbst entschieden, welche Ziele für sie bis zum Jahr 2010, dem Ende der Initiative, oberste Priorität haben. Die Menschen in Kongoussi wollten ihre Ernährung und den Zugang zu Trinkwasser verbessern (Millenniumsziele 1, 7). Besonders wichtig war ihnen die Verbesserung der schlechten schulischen Situation der Kinder: Viele hatten durch die nötige Unterstützung der Mütter bei der Feldarbeit keine Zeit, zur Schule zu gehen. Zudem gab es im Millenniumsgebiet Kongoussi zu Projektbeginn nur eine einzige kleine Schule ohne Möbel und Unterrichtsmaterial (Millenniumsziel 2).

## Schulbildung für alle Kinder und nachhaltiger Ressourcenschutz



Schulbänke, Tafeln, Kreide, eigene Stifte und Bücher: die neuen Schulen liefern beste Voraussetzungen für die Kinder.

Zehn Kilometer zu Fuß zur Schule gehen – diesen anstrengenden Alltag kennen die Kinder, die zur Schule gehen konnten, in den Dörfern um Kongoussi nur allzu gut. Denn am Anfang der Initiative Millenniumsdörfer gab es im Departement nur eine Grundschule, in der je zwei Klassen von einem Lehrer gleichzeitig unterrichtet wurden. Für das nötige Schulmaterial fehlte vielen Familien das Geld, deshalb konnte nur ein kleiner Teil der Jungen und Mädchen lesen und schreiben lernen. Doch durch die Initiative der Welthungerhilfe und AZND hat sich viel geändert: 2008 wurden zwei gut ausgestattete Schulen in den Dörfern Tangaye und Boalin eröffnet, 2009 war auch die dritte Schule in Yalka fertig. Die Gebäude verfügen über Brunnen, Lehrerunterkünfte, Küchen und Latrinen. Der in Burkina Faso traditionell übliche Bau von Lehrerwohnungen sichert jetzt wegen der soliden Bauweise den ganzjährigen Verbleib der Lehrer vor Ort.

Auch bekamen alle Schüler das nötige Unterrichtsmaterial gestellt (Millenniumsziel 2). All dies und die kürzeren Schulwege machen den Schulbesuch für die Kinder jetzt nicht nur möglich sondern sogar attraktiv. Mit der nachhaltigen Verbesserung der Ernährungslage im Dorf war eine wesentliche Voraussetzung für den Schulbesuch der Kinder geschaffen. Wichtig war aber auch, den Eltern die Bedeutung des Schulbesuchs deutlich zu machen. Die Welthungerhilfe und AZND führten deshalb gemeinsam mit der Provinzdirektion Kampagnen zur Förderung von Bildung, Sport und Kultur durch (Millenniumsziel 2). Für die Aktivitäten - Sportfeste und Theateraufführungen - wurden die Kinder mit dem nötigen Material unterstützt. Die steigenden Schülerzahlen belegen den Erfolg der Kampagnen.

Gute Wirkung zeigen auch die Sensibilisierungskampagnen zum gleichberechtigten Schulzugang von Jungen und Mädchen: Seit 2009 sind ebenso viele Mädchen wie Jungen in den drei Schulen eingeschrieben. Erfreulich ist darüber hinaus, dass sich der weibliche Anteil für den Besuch der weiterführenden Schule auf durchschnittlich 89 % erhöht hat.

### Recherche-Aufgabe für Schüler ab Stufe 9:

Vergleiche die durchschnittliche Dauer und Art der Schulbildung in Deutschland und in Burkina Faso. Wie hoch ist das Durchschnittseinkommen Frauen und Männern in den beiden Ländern?

Die Kinder haben neben dem Schulwissen auch Grundlegendes zur Hygiene, zur Anlage und Pflege der Schulgärten und zum Gemüseanbau erlernt. Dieses Wissen vermitteln die Schüler an die Eltern weiter. So haben beispielsweise über 440 Schüler an einer Ausbildung zu Umweltfragen teilgenommen (Millenniumsziele 4, 5, 7). Sie wissen, wie wichtig der Boden- und Wasserschutz ist, denn der Erhalt der Natur sichert auch ihre eigene Existenz. Neben einfachen und effektiven Schutzmaßnahmen, wie dem Bau von Steinwällen um die Äcker oder auch der Herstellung von organischem Dünger in eigenen Kompostgruben, sind auch die Wiederaufforstung und die Schulungen zur richtigen Pflege der Bäume sowie die Säuberungen der Dörfer erfolgreich. Mit frühzeitigen und regelmäßigen Informationsveranstaltungen in Schulen soll der Ausbreitung der HIV/AIDS Krankheit entgegen gewirkt werden (Millenniumsziel 6).



Kinder aus Boalin am Schulbrunnen ihrer neuen Schule. Neben Brunnen verfügt jede der Schulen über Küchen, Lehrerunterkünfte und Latrinen.

### Es gibt noch viel zu tun...

Der Schulbesuch aller Kinder soll weiter gefördert werden, auch der Besuch der weiterführenden Schulen. Damit den Eltern dies wirtschaftlich möglich ist, müssen die alternativen Einkommensmöglichkeiten, wie die Weiterverarbeitung des Getreides oder der Kleinhandel, ebenso wie die landwirtschaftliche Produktion verstärkt werden. Die Sensibilisierung der Bewohner im Hinblick auf HIV/AIDS soll vor allem an den Schulen fortgesetzt werden und die an der Immunschwäche erkrankten Menschen müssen auch weiterhin unterstützt werden.

# Engagement – aber wie?

Neben thematischen Informationen und Diskussionen im Unterricht gibt es viele Möglichkeiten, sich für die Projekte der Welthungerhilfe und ganz konkret für Kongoussi in Burkina Faso zu engagieren und selber aktiv zu werden. Hierfür möchten wir Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler aufrufen und motivieren, die Themen der Projektarbeit in Afrika, Asien und Lateinamerika durch aktives Engagement lebendig zu gestalten und damit fassbar zu machen.

Anlässe gibt es viele. Projektstage, Schulfeste, Tag der offenen Tür, Aktions- und Thementage wie der Welternährungstag am 16. Oktober sind geeignete Gelegenheiten, über den Tellerrand zu blicken und den Schülerinnen und Schülern die Lebenswirklichkeit der Menschen in anderen Teilen der Welt näher zu bringen.

Aktionsideen gibt es noch mehr. Organisieren Sie oder Ihre Schülerinnen und Schüler eine Aktion LebensLäufe, ein WeltFrühstück, einen Markt der Möglichkeiten, eine Aufführung eines landestypischen Theaterstücks, einen Flohmarkt oder Pausenverkauf von fair gehandeltem Obst und Säften. Wichtig ist: Verbinden Sie Informationen und Aktionen sinnvoll und unterhaltend! Die Gründung von AGs, zum Beispiel „Eine Welt AG“, ist eine weitere und besonders nachhaltige Form der Unterstützung. Auf diese Weise können Sie nicht nur kurzzeitig etwas bewegen, sondern intensiv informieren und langfristig helfen. Geeignete Themen finden sich leicht: Kinder- und Menschenrechte, die Rolle von Mädchen- und Frauen, Literatur und Theater fremder Kulturen und vieles mehr.

## Aktion LebensLäufe – Laufend etwas bewegen!

Jeder Teilnehmer – das heißt alle LebensLäuferinnen und LebensLäufer – suchen sich im Vorfeld Partner, die ihren sportlichen Einsatz während der Aktion LebensLäufe mit barer Münze zugunsten des ausgewählten Selbsthilfeprojektes der Welthungerhilfe sponsern möchten. Laufen ist der Klassiker. Auch Fahrradfahren, Schwimmen, Skaten oder Walken eignen sich hervorragend. Die LebensLäuferinnen und LebensLäufer vereinbaren mit ihren Sponsoren einen Spendenbetrag, der mit jeder absolvierten Runde um den Sportplatz oder jeder Etappe fällig wird.

## Ansprechpartner und Kontakt zur Aktion LebensLäufe

Die Welthungerhilfe bietet allen Schulen bei der Planung, Organisation und Durchführung einer Aktion LebensLäufe gerne Unterstützung an: Frank Jäger, Friedrich-Ebert-Str. 1, 53173 Bonn, Tel: +49 0228 2288-258, Fax: +49 228 2288-99258, Frank.Jäger@welthungerhilfe.de, www.welthungerhilfe.de



Oumarou Kané aus Yalka kann jetzt als eines von vielen Kindern regelmäßig zur Schule gehen.

## Die „Millenniumsziele“ kurz und knapp

1. Extreme Armut und Hunger beseitigen
2. Grundschulbildung für alle Kinder gewährleisten
3. Gleichstellung der Geschlechter fördern, Rolle der Frauen stärken
4. Die Kindersterblichkeit senken
5. Die Gesundheit von Müttern verbessern
6. HIV/AIDS, Malaria und andere schwere Krankheiten bekämpfen
7. Die ökologische Nachhaltigkeit sichern
8. Eine globale Partnerschaft für Entwicklung aufbauen

## Weitere Informationen

Auf der Homepage der Welthungerhilfe finden sich weiterführende Informationen über das Millenniumsdorf Kongoussi: <http://www.welthungerhilfe.de/burkinafaso-kongoussi-millenniumsdorf.html>. Hier können auch Materialien als pdf-Datei heruntergeladen oder als Hardcopy bestellt werden.

## Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Eva Bittner, Referentin Öffentlichkeitsarbeit  
Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn  
Tel.: +49 0228 2288-423  
Fax: +49 0228 2288-99423  
Eva.Bittner@welthungerhilfe.de

## Sparkasse KölnBonn

Spendenkonto: 33225  
Bankleitzahl: 370 501 98  
Stichwort: LebensLäufe Kongoussi  
[www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)